



POSITIVRAT
CONSEIL POSITIF
CONSIGLIO POSITIVO
CUSSEGL POSITIV
POSITIVE COUNCIL

Newsletter POSITIV 9/2020

EDITORIAL

Wir melden uns ein letztes Mal in diesem Jahr mit einem Newsletter zum Welt-Aids-Tag. Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Euch unser Gespräch mit David Jackson-Perry vom CHUV in Lausanne. Der Experte für sexuelle Gesundheit ist seit einigen Monaten in der Uniklinik Lausanne, wo er Projekte entwickelt, welche sich positiv auf die dort behandelten Patienten auswirken sollen. Zum Welt-Aids-Tag hat er ein interessantes Online-Seminar zu vielen Fragen rund um das Leben mit HIV zusammengestellt.

Die Aids-Hilfe Schweiz hat seit diesem Jahr eine neue Präsidentin – die ehemalige Waadtländer SP-Ständerätin Géraldine Savary aus Lausanne. Zum Welt-Aids-Tag hat sie eine Grussbotschaft verfasst.

Dann beschäftigten wir uns mit einem wichtigen Frauenthema: die Prä-Expositionsprophylaxe PrEP. Bei den schwulen Männern hat die PrEP voll eingeschlagen, bei den Frauen ist es etwas kompliziert – Angela Lagler beleuchtet die Hintergründe und sie hat auch wirklich interessante neue Informationen aus der HPTN 084-Studie in Südafrika.

Alex Schneider berichtet über einige Zweierkombinationstherapien. Diese sind den gewohnten Dreiertherapien mittlerweile ebenbürtig geworden. Das eröffnet neue Perspektiven und senkt die Therapiekosten.

Vor zwei Tagen erreichte uns die Nachricht, dass wohl durch COVID-19 bedingt die HIV-Neuansteckungen um einen Drittel tiefer seien als im Vorjahr. Wir trauen der Sache noch nicht ganz und erläutern weshalb.

Dann stellen wir den UK Health Podcast der schottischen Krankenpflegerin und Aktivistin Jackie Morton vor und verweisen auf eine eben publizierte Studie, welche uns drastisch vor Augen führt, wie schlimm die Auswirkungen einer zu späten HIV-Diagnose sind. Wenn mehr als die Hälfte

der HIV-Diagnosen in Westeuropa viel zu spät gestellt werden, dann muss uns das zu denken geben.

2020 wird uns als schwieriges Jahr in Erinnerung bleiben. Wir hatten viel zu schreiben – statt fünf Newsletter gab es neun. Wir haben weitere, nicht einfache Wintermonate vor uns. Viele unserer Mitmenschen sind verunsichert, gereizt oder in einer schwierigen beruflichen Situation. Das Coronavirus hat uns weiter fest im Griff und zeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft unterwegs ist. Wer als HIV-Patient die 1980er Jahre erlebt hat, hat vielleicht ein «Déjà-vu», doch geht heute alles viel schneller. Statt wie damals sogenannte «Randgruppen», trifft COVID-19 die Gesellschaft in Herz und Seele. Kinos, Konzertsäle, Fussballstadien sind zu, Parties sind bloss Erinnerung, reisen können wir nicht, planen können wir nichts und ob wir mit Familie oder Freunden die Festtage feiern können, steht in den Sternen. Künstler, Tourismus und Luftfahrt stehen vor dem Aus oder vor der grossen Ungewissheit. Natürlich bedrückt uns das, und wie. Reden wir darüber, wie es uns geht und was das alles mit uns macht. Es wird uns leichter fallen, wenn wir unsere Sorgen mit anderen teilen.

In den letzten Tagen jagen sich die Erfolgsmeldungen über grossartige Resultate in der Impfstoff-Forschung. Gleichzeitig wird auch schon schön schweizerisch gejammert, weil man in Deutschland möglicherweise rascher zur Impfung kommt als in der Schweiz. Nun, die Sache ist halb so schlimm – ob die Impfungen dann auch wirklich halten, was die Presseabteilungen der Industrie versprechen, muss sich erst noch weisen. Normalerweise dauert die Entwicklungszeit für einen Impfstoff zehn Jahre – bei COVID-19 sollten wir es in neun Monaten geschafft haben? Drei Monate Daten über die Wirkung bei ein paar zehntausend Menschen – das ist aus technischer Sicht grossartig, aber in der Realität trotzdem mickrig und es lässt keine verlässlichen Aussagen zu. Wenn wir die Impfstoffe im nächsten Jahr kriegen, wird das noch immer Forschung am Menschen sein und nicht für eine Massenimmunisierung taugen. Wir sehen zwar Licht am Horizont, doch brauchen wir vor allem eines: viel Geduld.

In diesem Sinne wünschen wir allen einen besinnlichen Welt-Aids-Tag, viel Geborgenheit und Wärme über die Festtage und vielleicht auch neue Erfahrungen mit Mitmenschen, die auf uns angewiesen sind und denen es nicht so gut geht.

Das Redaktionsteam POSITIV

P.S. Wir freuen uns über Feedback. Unsere Kontaktdaten findest Du auf unserer Website www.positivrat.ch. Nebenwirkungen einer HIV-Therapie meldest Du bitte an Deinen Arzt, an eine Apotheke, an Swissmedic oder direkt an die Herstellerfirma. Besuch uns auch auf www.facebook.com/positivrat.



Eine Welt-Aids-Tag Aktion der anderen Art

Für den diesjährigen Welt-Aids-Tag ist eine besondere Konferenz unter dem Titel „Eine chronische Krankheit wie jede andere?“ geplant.

Verantwortlich dafür ist David Jackson-Perry, Projektmanager am Lausanner Universitätsspital CHUV. Unser Autor Alex Schneider sprach mit ihm.

[weiter lesen...](#)

MEDIZIN

Die Zukunft der Dual-Therapie

Die Dreifach-Kombinationstherapie gilt als Goldstandard für die Behandlung von HIV-Infektionen. Oder um es treffender zu sagen: Sie galt als solcher. Denn im letzten Jahr nannten die medizinischen Leitlinien der Europäischen Fachgesellschaft EACS erstmals eine Zweikomponententherapie, und zwar die Kombination von Dolutegravir (DTG) und Lamivudin (3TC).

[weiter lesen...](#)

MEDIZIN

PrEP für Frauen?

Dank Corona wächst die Szene des Casual-Datings zurzeit stark an. 20 Minuten titelt «Superspreader-Events verhelfen Casual Dating Portal zu Traumzahlen»¹. Wenn also immer mehr Frauen beiläufigen Sex suchen, sollte die Möglichkeit einer Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP) in Betracht

gezogen werden.

[weiter lesen...](#)



AKTUELL

Grussbotschaft der neuen AHS-Präsidentin Géraldine Savary zum WAT

Am 1. Dezember ist Welt-Aids-Tag. Weltweit. 1988 zum ersten Mal von der WHO, der Weltgesundheitsorganisation ausgerufen, wird er seit 1996 von UNAIDS organisiert.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

COVID-19 bedingte Kollateralschäden bei der HIV-Therapie in der Schweiz?

Die zweite Welle der SARS-CoV-2 Pandemie hat die Schweiz fest im Griff. Die Infektionskliniken der Schweizer Spitäler funktionieren mit der Intensivmedizin im Krisenmodus. Wir haben erste Hinweise, dass die Behandlung der Schweizer HIV-Patienten an einigen Orten beeinträchtigt ist.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Rückgang der HIV-Infektionen wegen COVID-19?

Laut Pressemitteilungen seien die HIV-Neuansteckungen im laufenden Jahr

massiv zurückgegangen. Bisher hätten sich bloss 236 Menschen mit HIV infiziert. Dies entspreche einem Drittel weniger als in der Vorjahresperiode. Vertreter der Aids-Hilfe Schweiz meinen, dass die Corona-Massnahmen das Sexualverhalten der Menschen verändert habe.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Welt-Aids-Tag: Online Veranstaltung zu Stigma

Wir haben für diesen Newsletter David Jackson-Perry vom Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV) in Lausanne befragt. Hier noch der Hinweis zur online Veranstaltung am Welt-Aids-Tag.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Fast die Hälfte der HIV-Diagnosen in Europa werden viel zu spät gestellt – die Folgen sind gravierend

Fast die Hälfte der HIV-Diagnosen in Europa betrifft Menschen, deren Immunsystem durch HIV bereits ernsthaft geschwächt ist, berichtet ein internationales Forscherteam in BMC Infectious Diseases.

Schätzungsweise knapp eine halbe Million Menschen, die Hälfte davon in Russland, haben zwischen 2010 und 2016 eine späte HIV-Diagnose erhalten.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Health Podcasts UK

Das Online Projekt von Jackie Morton, ehemalige Vorsitzende der European

AIDS Treatment Group und während vierzig Jahren Krankenpflegerin im nationalen Gesundheitsdienst in England und Schottland.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Die EHVA T02-Studie soll im Januar 2021 mit Beteiligung des CHUV in Lausanne starten

Die Entwicklung sicherer und wirksamer prophylaktischer und therapeutischer Impfstoffe zur Bekämpfung von HIV und AIDS ist das Ziel des hier beschriebenen EHVA-Projektes. Es geht um die Erprobung neuer Ansätze, die es dem Immunsystem ermöglichen sollen, HIV zu kontrollieren oder gar zu eliminieren.

[weiter lesen...](#)

AKTUELL

Mitglieder gesucht

Der Positivrat sucht zusätzliche aktive Mitglieder, damit wir unseren Informationsauftrag weiterhin erfüllen können. Die meisten unserer Mitglieder leben selbst mit HIV oder Hepatitis oder haben einen engen Bezug zum Thema. Wichtig ist uns, dass neue Mitglieder ein berufliches Know-how mitbringen, sei es im Journalismus, Versicherungsrecht, Projektmanagement, in der Politik, Medizin und/oder im Gesundheitswesen. Wir freuen uns auf neue Mitglieder!

[weiter lesen...](#)

Der Positivrat Schweiz braucht deine Unterstützung!

Seit 2010 engagiert sich der Positivrat für Menschen mit HIV und/oder Hepatitis. Unser regelmässig erscheinender Newsletter ist kostenlos. Wir freuen uns über Eure Spende auf das Vereinskonto PC 85-77527-3.
Herzlichen Dank!

Der Newsletter wird von unseren Sponsoren und privaten Spendern unterstützt.
Die Redaktion ist unabhängig.

© positivrat 2020

[empfehlen](#) [abmelden](#)

